Nachrichten und Anmoderationen / April 2025

Mit dem Online Prompter: **https://cueprompter.com/**

Nachrichten

Innenpolitik

Migration

Im Endspurt des Wahlkampfes war Migration ein zentrales Thema. Vor allem Unions-Kanzlerkandidat Friedrich Merz versprach unter dem Eindruck mehrerer Gewalttaten von Einwanderern einen spürbar härteren Kurs. Tatsächlich planen Unterhändler von CDU/CSU und SPD Verschärfungen der Migrationspolitik. Ein kursierender Entwurf der AG Innen, Recht, Migration und Integration enthält einige Schritte in diese Richtung. Manche Themen sind aber noch strittig. Generell bedeuten die Vorschläge keine endgültige Einigung, über das Papier beraten ab diesem Freitag die Chefverhandler der Parteien. Zudem stehen Vorschläge aus den Arbeitsgruppen generell unter Finanzierungsvorbehalt.

Atommüll-Transport auf dem Weg nach Niederbayern

Ein Castor-Transport mit radioaktivem Müll hat sich auf den Weg von Großbritannien nach Niederbayern gemacht. Ziel der sieben Atommüllbehälter ist das Zwischenlager Niederaichbach im Landkreis Landshut. Dort werden sie auf unbestimmte Zeit lagern.

Für die Absicherung des Transports sorgen laut Angaben der Polizei die Bundespolizei, Bundesbereitschaftspolizei sowie Landespolizei. Auch die Reiterstaffel Berlin soll während des Transportes durch Niederbayern im Einsatz sein.

Es handelt sich um Atomabfälle, die nach der Wiederaufarbeitung von Brennelementen aus deutschen Atomkraftwerken im britischen Sellafield übriggeblieben sind. Die Bundesrepublik Deutschland sowie die deutschen Kraftwerksbetreiber haben sich verpflichtet, diesen Abfall zurückzunehmen.

Wann der Castor-Transport in Niederbayern ankommt, ist geheim. Der konkrete Termin und die exakte Streckenführung werden aus Sicherheitsgründen nicht bekanntgegeben. Atomgegner haben Kundgebungen und Mahnwachen angekündigt, etwa für Sonntag in Bremen und für Montag in Göttingen.

Ausland

Urlauber-U-Boot im Roten Meer gesunken

Ein Touristen-U-Boot ist nach Angaben von Rettungskräften vor dem ägyptischen Urlaubsort Hurghada im Roten Meer gesunken. Dabei kamen sechs Menschen ums Leben, teilten die örtlichen Behörden in Hurghada mit. Laut dem russischen Konsulat hätten Einsatzkräfte mindestens 38 russische Staatsbürger gerettet. 14 von ihnen seien ins Krankenhaus gebracht worden, die anderen in ihre Hotels zurückgekehrt.

Das gesunkene Boot trug den Namen "Sindbad". Medienberichten zufolge handelte es sich um einen sogenannten Halbtaucher mit einem unteren Deck, von dem aus die Unterwasserwelt beobachtet werden

kann. Die Passagiere wollten sich Korallenriffe anschauen. Das Boot sei vor dem Jachthafen eines Hotels in der bei Urlaubern beliebten Stadt Hurghada gesunken.

Außenpolitik

Angst vor neuem Bürgerkrieg im Südsudan

Inmitten anhaltender Gewalt im Südsudan ist der Vizepräsident des afrikanischen Landes, Riek Machar, festgenommen worden. Ein Konvoi von 20 schwer gepanzerten Fahrzeugen sei in Machars Residenz in der Hauptstadt Juba eingedrungen, wo der Rivale von Präsident Salva Kiir festgenommen worden sei, teilte seine Partei mit. Damit spitzt sich der zuletzt erneut aufgeflammte Konflikt im Südsudan gefährlich zu. Nach UN-Angaben sind seit Februar mindestens 50.000 Menschen vor den Kämpfen auf der Flucht. Der wiederaufgeflammte Konflikt bedroht ein zwischen Kiir und Machar geschlossenes Friedensabkommen von 2018, das zuletzt immer mehr ins Wanken geriet. Das Abkommen hatte damals einen fünfjährigen Bürgerkrieg beendet, bei dem rund 400.000 Menschen getötet worden waren.

Regional

Ost-Ministerpräsidenten treffen sich in Berlin

Die Ministerpräsidenten der fünf ostdeutschen Bundesländer und Berlins treffen sich Anfang April zu ihrer traditionellen Regionalkonferenz. Auch im 35. Jahr der Deutschen Einheit käme der Ministerpräsidentenkonferenz-Ost eine maßgebliche Bedeutung als

Sprachrohr für die Belange Ostdeutschlands zu, sagte Thüringen Regierungschef Mario Voigt. Thüringen hat in diesem Jahr den Vorsitz des Gremiums. Die Ost-Ministerpräsidenten hatten im März eine Art Forderungskatalog an die neue Bundesregierung vorgelegt. Voigt sprach von einem Arbeitsauftrag an die neue Bundesregierung. Ziel sei es, die wirtschaftlichen, infrastrukturellen und gesellschaftlichen Weichen so zu stellen, dass der Osten nicht nur aufhole, sondern vorangehe, so Voigt.

S-Bahn-Vergabe in Berlin geht in neue Phase

Die Ausschreibung für Teile der Berliner S-Bahn ist nach jahrelangen Verzögerungen einen Schritt vorangekommen. Die Frist für die Abgabe von Angeboten ist abgelaufen, wie die Senatsverwaltung für Mobilität und Verkehr mitteilte. Nach Angaben einer Sprecherin werden die eingegangenen Angebote morgen geöffnet. Anschließend müssen die Länder Berlin und Brandenburg die Offerten prüfen, mit dem Ziel, am Ende einen Anbieter auszuwählen. In dem Vergabeverfahren geht es um den Betrieb auf den Nord-Süd-Verbindungen sowie auf der Stadtbahn zwischen West und Ost ab den 2030er-Jahren. Ferner konnten sich Anbieter auf die Lieferung und Instandhaltung von Fahrzeugen bewerben. So soll die S-Bahn mindestens 1.400 neue Wagen erhalten, die die Flotte verjüngen.

Anmoderationen

Regional:

Wasser kälter – Tickets teurer. Für uns Berliner startet die Freibad-Saison im Mai mit Frust. Die Bäder-Betriebe müssen sparen. Das hat Folgen für die Besucher.

In den meisten Sommerbädern werden die Becken nicht mehr beheizt. Der Grund sind Sparmaßnahmen, nachdem ein 3 Millionen Euro hoher Energiekostenzuschuss gestrichen wurde.

Zu Saisonbeginn wird das Wasser zwischen 12 und 15 Grad haben. Nur wenige Bäder haben Solarabsorber-Anlagen auf dem Dach. Diese schwarzen Schläuche erwärmen das Wasser mithilfe der Sonne – wenn sie scheint. Optimistisch schätzen die Bäder-Betriebe: Wird es ein schöner Sommer, könnten die Wassertemperaturen immerhin auf etwa 20 Grad steigen. Bisher wurde auf 22 Grad beheizt.

Gleichzeitig steigen in der Hauptstadt auch die Eintrittspreise. So viel wie im Vorjahr zahlt nur, wer sich durch einen Tarif - Wirrwarr arbeitet.

Wer spontan kommt, zahlt mehr. Wer früher bucht – und sich auf bestimmte Zeitfenster festlegt –, kann sparen. Bis zu 20 Prozent Rabatt sind online möglich. An der Kasse gilt der volle Tagespreis – allerdings ohne Garantie, dass man überhaupt reinkommt.

Unterhaltung

Trotz Sparmaßnahmen und der Streichung einer Premiere setzt die Staatsoper auch nächste Spielzeit wieder auf Stars. Sopran-Diva Anna Netrebko wird bei den Festtagen am 29. März 2026 in der Premiere von Verdis „Un Ballo in Maschera“ die Amelia singen. Insgesamt sind vier Vorstellungen mit ihr angesetzt. Zu den Auftritten von Anna Netrebko 2023 und 2024 an der Staatsoper gab es Demonstrationen wegen ihrer

angeblichen Nähe zu Putin. In dieser Spielzeit wird die Sopran-Ikone noch im Mai an der Staatsoper in Verdis „Il Trovatore“ auftreten. Die fünf Vorstellungen sind restlos ausverkauft. Mit Protesten gegen die russische Diva wie in der Vergangenheit rechnet aktuell niemand.

Boulevard

Harald Juhnkes kostbare Möbel kommen unter den Hammer

Vor 20 Jahren starb der große Harald Juhnke. Jetzt kommen in Stuttgart antike Möbel aus dem Besitz des legendären Berliner Entertainers unter den Hammer. Zum ersten, zum zweiten, zum Entertainer!

Das Auktionshaus Eppli versteigert am 26. April den kostbaren Juhnke-Besitz. Geschäftsführer Ferdinand B. Eppli sagte, es sei eine besondere Ehre, die wohl letzten persönlichen Gegenstände aus dem Privatbesitz des unvergessenen Harald Juhnke der Öffentlichkeit präsentieren zu dürfen.

Alle Möbel schmückten vor seinem Tod 2005 Juhnkes Grunewald-Villa an der Koenigsallee. Juhnke hatte die Möbel Ende der 1980er-Jahre gemeinsam mit seiner Frau bei renommierten Auktionshäusern gekauft. Zur Auktion sind moderate Preise zwischen 250 und 2500 Euro angesetzt, damit auch Fans des Schauspielers eine Chance bekommen und nicht nur die klassische Kundschaft der Antikmöbel-Sammler.

Eine Vorbesichtigung in der Auktionshalle in Leinfelden-Echterdingen (südlich von Stuttgart) ist nach vorheriger Absprache möglich.